

Voll (der) Standard ?!

Pflegekinder im Fokus der Traumapädagogik

Die Pflegekinderhilfe steht vor der anspruchsvollen Aufgabe, Kindern und Jugendlichen, die oft durch traumatische Erlebnisse geprägt sind, ein stabiles und entwicklungsförderndes Umfeld zu bieten. Die Traumapädagogik hat sich dabei als unverzichtbarer Ansatz etabliert, um Fachkräfte und Pflegefamilien zu befähigen, diesen Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben, sowie Heilung zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Voll (der) Standard ?!“ widmet sich dieser zweitägige Fachtag der zentralen Frage, wie traumapädagogische Standards in der Pflegekinderhilfe etabliert und weiterentwickelt werden können. Dabei werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen und Chancen, die sich in der Praxis ergeben und schaffen Raum für den Austausch aktueller Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen.

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, praxisnahe Workshops und die Vorstellung neuer traumapädagogischer Standards speziell für das Pflegekinderwesen. Gemeinsam möchten wir innovative Wege entwickeln, um Pflegekinder und ihre Familien noch besser zu begleiten und zu unterstützen.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzudenken, mitzudiskutieren und die Pflegekinderhilfe zukunftsorientiert mitzugestalten!

13. & 14.11.
2025
in Frankfurt
am Main



FACH
VERBAND

**Trauma
pädagogik**

— e.V. —



Mitgliederversammlung am 13.11.2025

10:00 - 12:00 Mitgliederversammlung Fachverband Traumapädagogik e.V.

12:00 - 13:00 Pause mit Mittagessen für alle Teilnehmer*innen der Mitgliederversammlung

Programm der Fachtagung

Tag 1	13.11.2025
13:00 - 13:15	Eröffnung Fachtag durch den Vorstand Fachverband Traumapädagogik e.V.
13:15 - 14:15	Pflegekind und Pflegeeltern - den Alltag traumasensibel gestalten! (Andreas Krüger)
14:15 - 14:30	Pause
14:30 - 15:30	Voll (der) Standard ?! Vorstellung der Standards für das Pflegekinderwesen durch die Mitglieder*innen der AG Pflegekinder.
15:30 - 16:00	Pause
16:00 - 17:00	Talkrunde mit Prof. Dr. Björn Enno Hermans, Birgit Lattschar, Sandra Düндar, Oliver Hardenberg und Careleaver e.V.
17:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick
17:30	Ende

Tag 2	14.11.2025
9:00 - 9:15	Begrüßung durch Christiane Kesting und Guido Wedemann
9:15 - 10:45	Stabilisierung und Gesundung in der Pflegefamilie – Die Grundlagen (Oliver Hardenberg)
10:45 - 11:00	Pause
11:00 - 12:00	Traumaisensible Biografiearbeit (Birgit Lattschar)
12:00 - 13:00	Mittagspause
13:00 - 14:30	Workshoprunde 1
14:30 - 15:00	Pause
15:00 - 16:30	Workshoprunde 2
16:30	Gemeinsamer Abschluss
17:00	Ende

Moderation des Fachtags:

Guido Wedemann
Christiane Kesting

Organisation der Tagung:

Fachverband Traumapädagogik e.V.

Ort:

Haus am Dom,
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Preise:

225€ Normalpreis
195€ für Mitglieder des FVTP, des chTP

Anmeldung:

per E-Mail an fachtagung@fachverband-traumapaedagogik.org
(bitte Rechnungsadresse angeben). Eine kostenlose Stornierung ist
bis 6 Wochen vor der Veranstaltung möglich, anschließend ist der
volle Tagungspreis zu entrichten (das Ticket ist übertragbar).

Hinweis: Sie können Hotelzimmer im Motel One Frankfurt –
Römer unter dem Stichwort: „**Fachverband Traumapädagogik**“
buchen. Dazu hat der Fachverband Traumapädagogik e.V.
ein Zimmerkontingent für die Teilnehmer*innen reserviert.

Inhalte der Workshops

Workshop 1:

Traumasesensible Übergänge (Careleaver e.V.)

Careleaver (ehemalige Pflegekinder im Alter von 22 bis über 60 Jahren) diskutieren im Workshop über Erfahrungen, Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven der Partizipation aus Sicht der Adressat*innen.

Workshop 2:

Die richtigen Worte finden (Birgit Lattschar)

Mit einem Lebens-(bilder-)buch oder anhand von Figuren kann Pflegekindern ihre Geschichte und Lebenssituation anschaulich vermittelt werden. Im Workshop wird thematisiert und eingeübt, was eine solche Geschichte enthält, welche Worte man wählen kann und wie Erklärungen mit Figuren anschaulich gegeben werden können.

Workshop 3:

Gute Gründe im Spannungsfeld des Alltags der Pflegekinderhilfe – Die Praxis (Oliver Hardenberg)

Mit dem Konzept des Guten Grundes soll ein Zugang zu den Ursachen für emotionale Verhaltensauffälligkeiten von Pflegekindern praktisch aufgezeigt werden, um im Alltag der Pflegefamilie neue korrigierende Erfahrungen zu ermöglichen. Wie ist dieses Konzept für Pflegeeltern im Alltag umsetzbar, welche Hilfen benötigen sie dafür und welche Grenzen gibt es?

Workshop 4:

Traumasesensibilität in der Hilfeplanung (Martina Bücken und Volker Lewrick)

In diesem Workshop steht die Bedeutung einer traumasensiblen Haltung in der Hilfeplanung im Mittelpunkt. Ziel ist es, eine unterstützende und wertschätzende Grundlage für Hilfeplangespräche zu erarbeiten, die die individuellen Bedürfnisse traumatisierter Menschen berücksichtigt.

Workshop 5:

Das Pflegekind im Fokus – Kontaktgestaltung neu gedacht (Mathias Ahlert & Hanne Sandweg)

Wir wollen uns in das Pflegekind einfühlen und gemeinsam überlegen, wie die traumapädagogische Haltung für und mit dem Pflegekind in der Kontaktgestaltung zum Herkunftssystem in der Praxis umgesetzt werden kann.

Workshop 6:

FreiRaum – politische Forderungen der Träumer*- und Macher*innen (Sandra Dündar)

Nach allem was wir bisher gehört und debattiert haben, wollen wir den freien Workshopraum nutzen um in kleinen Gruppen zu diskutieren, uns auszutauschen und Forderungen an Politik und Verwaltung für ein traumasensibles Pflegekinderwesen zu stellen. Dieser Workshop bietet Raum für Diskussion, Austausch und einen Ausblick.

Angaben zu den Referent*innen:

Mathias Ahlert: Erzieher, Sozialpädagoge /Sozialarbeiter (B.A.), Traumafachberater/Traumapädagoge (DeGPT/BAG-TP), Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V., Mitarbeiter im Pflegekinderdienst im SkF Osnabrück Stadt und Landkreis e.V.

Eva Beuster: Careleaverin, Ergotherapeutin (Pädiatrie) Sozialarbeiterin (B.A.), SPLG, Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Martina Bücken: Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Traumafachberaterin/ Traumapädagogin (DeGPT/FVTP), ehemalige Bereitschaftspflegemutter, Mitarbeiterin im Pflegekinderdienst, Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Careleaver e.V.: Der Verein Careleaver e. V. ist eine bundesweite Interessenvertretung von jungen Menschen, die in einer Einrichtung oder Pflegefamilie aufgewachsen sind. Wir setzen uns gemeinsam für unsere Rechte und dafür ein, Hilfen für junge Volljährige und Übergänge aus der Jugendhilfe zu verbessern. Der Verein ist fachpolitisch aktiv, Mitglied in unterschiedlichen Gremien und Fachbeiräten und arbeitet eng mit freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

Sandra Dündar: Dipl. Sozialarbeiterin, Traumafachberaterin/ Traumapädagogin, Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin, Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Oliver Hardenberg: Diplom Psychologe, Supervisor, Buchautor: Wir haben gute Gründe. 1993 gründete er in Münster eine Fachpraxis für Psychotherapie und forensische Psychologie und 2018 das Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien (IAP). Er ist als Kurator der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes in Holzminden tätig.

Prof. Dr. Björn Enno Hermans: Direktor und Vorstand des Caritasverbandes für die Stadt Essen e.V., Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Systemische Psychotherapie (MSH Medicalschool Hamburg). Beruflich langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und als Leiter eines Trägers der Jugendhilfe und Gefährdetenhilfe (Caritas SkF Essen).

Christiane Kesting: Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin (SG), Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/FVTP), Fachberaterin für Erziehungsstellen (Erziehungsbüro Rheinland gGmbH), Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Dr. Andreas Krüger: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Buchautor: Powerbook- Erste Hilfe für die Seele, Erste Hilfe für traumatisierte Kinder und Gründer von Ankerland e.V. in Hamburg. Zusammen mit Luise Reddemann entwickelte er das PITT-KID-Behandlungsverfahren.

Birgit Lattschar: Heilpädagogin, Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG). Lehrtrainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig e.V. Selbständig in eigener Praxis. Dackenheim/ Rheinlandpfalz, Buchautorin (gemeinsam mit Irmela Wiemann) von „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit“ und „Schwierige Lebensthemen für Kinder in leicht verständliche Worte fassen. Schreibwerkstatt Biografiearbeit.“

Volker Lewrick: Dipl. Sozialarbeiter, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Familientherapeut (DGSF), Fachberater für Erziehungsstellen DGSF), Fachberater für Erziehungsstellen (Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.), Pflegevater, Trainer für Biografiearbeit (LebensMutig e.V.), Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Hanne Sandweg: Dipl. Päd., Traumafachberaterin/ Traumapädagogin (DeGPT/BAG), Systemische Beraterin (SG), Marte Meo Practitioner und Therapeutin. AG -Sprecherin der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V.

Guido Wedemann: Erzieher, Sozialpädagoge /Sozialarbeiter (B.A.), Systemischer Supervisor/Coach (M.A.) (DGSv)(DGSF), Traumafachberater /Traumapädagoge (DeGPT/BAG-TP), Pflegevater, Vorstand Fachverband Traumapädagogik e.V., Mitglied der AG Pflegekinder/Fachverband Traumapädagogik e.V., Fachbereichsleiter & Prokurist im Haus St. Josef gGmbH, Kinder- Jugend- und Familienhilfe Eschweiler.